

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 77 (1967)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Dezember 1965 bis November 1966

Dezember 1965. – Am 1. Dezember sind 100 Jahre vergangen, seitdem der Dichter Abraham Emanuel Fröhlich, einer der Brugger «Propheten», gestorben ist. – An der 55. Generalversammlung des Kath. Kirchenchores Brugg wird der Verein, bedingt durch die Gründung der Pfarrei Windisch, getrennt. – An die der Gemeinde Birr erwachsenen Kosten für den Sammelkanal Birrfeld richtet der Staat aus Gewässerschutzkrediten einen Beitrag von 209 000 Franken aus. – Das Auensteiner Dorffest zugunsten des Turnhallenneubaus erzielt einen Reingewinn von 32 000 Franken. – Die Stimmürger von Oberflachs genehmigen ein Kreditgesuch von 893 000 Franken für eine Turnhalle mit Spielwiese und Trockenplatz. – Die Kirchenpflege Bözberg lädt ihre Gemeindeglieder zur Besichtigung des neuen Gemeindehauses ein. – In der Gemeinde Mönthal werden erstmals zwei Frauen in die Schulpflege gewählt. – Der Parteitag der Aargauischen Konservativ-Christlichsozialen findet in Brugg statt. – In der Buchdruckerei Effingerhof AG kann Fräulein Lina Müller aus Turgi ihr 40jähriges Arbeitsjubiläum feiern. – Die von der Windischer Künstlerin Frau Eva Maria Rätz geschaffene Komposition «Variation 6», die sie an einer von der Städtischen Kunstkammer Zürich organisierten Ausstellung zeigte, ist von der Eidgenössischen Technischen Hochschule für deren Kunstsammlung angeschafft worden. – Die Stadt Brugg erhält vom Staat eine Teil-Subvention von 72 000 Franken an den Sammelkanal rechtes Aareufer. – In Schinznach-Bad stürzen 600 Kubikmeter eines Steinbruches an der Scherzerstraße auf eine Garage. – Die ordentliche Delegiertenversammlung des Kreisturnverbandes Brugg findet in Thalheim statt. – Um den Finanzhaushalt der Gemeinde Villigen im Gleichgewicht halten zu können, bewilligen die Stimmürger den Bezug von 140 % Gemeindesteuern. – Fritz Zehnder-Leimgruber, wohnhaft in der Oberen Hofstatt, feiert seinen 80. Geburtstag. – Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat eine Neuzuteilung der Katholiken im Bezirk Brugg. Durch die Kirchenneubauten in Windisch und dem Birrfeld haben sich die seit 28 Jahren geltenden Verordnungen überlebt. So sollen die Katholiken von Mandach der Kirchgemeinde Leuggern, diejenigen von Hottwil der Kirchgemeinde Mettau, die Glaubensgenossen aus Elfingen und Bözen derjenigen von Hornussen und die Katholiken von Effingen, Linn und Gallenkirch der Kirchgemeinde Zeihen zugeteilt werden. – Die Musikgesellschaft Eintracht und der Ref. Kirchenchor veranstalten im Kirchgemeindehaus Windisch ein Adventskonzert. – Ein mächtiger Sturmwind, der durch unsere Gegend zieht, verursacht in den Wäldern erhebliche Schäden. So sollen allein in den Brugger Waldungen über 1000 Kubikmeter Holz gefällt worden sein. – Am 15. Dezember kann der Unteroffiziersverein des Bezirks

Brugg sein 70jähriges Bestehen feiern. – In seinem Heim in Villigen begeht Hans Vogt, alt Großrat, seinen 70. Geburtstag. – Die Brugger Ortsbürger bewilligen 15 000 Franken an die Neuuniformierung der Stadtmusik. – In freiwilliger Fronarbeit haben die Mitglieder der Männerriege Unterbözberg im Ortsbürger-Wald, westlich Alt-Stalden, eine überaus geräumige Waldhütte erstellt. – Knapp sechs Monate nach Beginn der Renovationsarbeiten kann das Pfarrhaus in Thalheim noch vor Weihnachten bezogen werden. – Von 1526 Stimmpflichtigen nehmen 953 Bürger an der letzten Brugger Gemeindeversammlung teil. Das Budget und der abgeänderte Voranschlag der Industriellen Betriebe werden genehmigt, sowie ein Kreditgesuch von 6,853 Millionen Franken für den Neubau der Bezirksschule. – Am 19. Dezember kann die neue Glocke der katholischen Kirche in Birr geweiht werden. Den Weihegottesdienst vollzieht im Auftrage des Bischofs Domherr Schnetzer. – Kurz vor seinem 90. Geburtstag stirbt am 16. Dezember in Ligerz Kunstmaler Dr. Ernst Geiger. Die Beziehungen des Verstorbenen zu Brugg waren von Jugend an sehr eng und tief. In Turgi als Sohn eines angesehenen Kaufmanns geboren, lebte er später in unserer Stadt, denn der Vater erhielt nach seiner Übersiedlung nach Brugg hier das Bürgerrecht und erwarb sich das stattliche Haus, das heutige Stadthaus, wo eine Inschrift an das Geschlecht der Geiger erinnert. Nach dem Besuch der Brugger Schulen und der Kantonsschule Aarau doktorierte Ernst Geiger am Polytechnikum in Zürich. Um die Jahrhundertwende wandte er sich der Malerei in München zu, war dann Lehrer für Naturwissenschaft in einem deutschen Landerziehungsheim, Bezirkslehrer in Gränichen und schließlich in einem französischen Landerziehungsheim. 1911 bekam der Verstorbene das Eidg. Kunststipendium und ließ sich dann am Bielersee nieder, zuerst auf dem «Kapf», später am Ufer des Sees in einem ehemaligen Schlößchen. – Villenachern beginnt mit den Vorarbeiten für eine eigene Kläranlage. – Die beiden ältesten Windischer, Johann Emmisberger und Johann Schatzmann feiern ihren 90. bzw. 88. Geburtstag. – Die auf den 22. Dezember vorgesehene Vereidigung der neuen Gemeinderäte des Bezirks Brugg muß aus seuchenpolizeilichen Gründen verschoben werden. – Die Kleinen des Urechischen Kinderspitals gedenken der Geburt Christi in einer schönen Weihnachtsfeier. – An der Windischer Waldweihnachtsfeier nehmen viele Einwohner teil. – Die Städtische Weihnachtsfeier in Brugg erlebt die Auf-

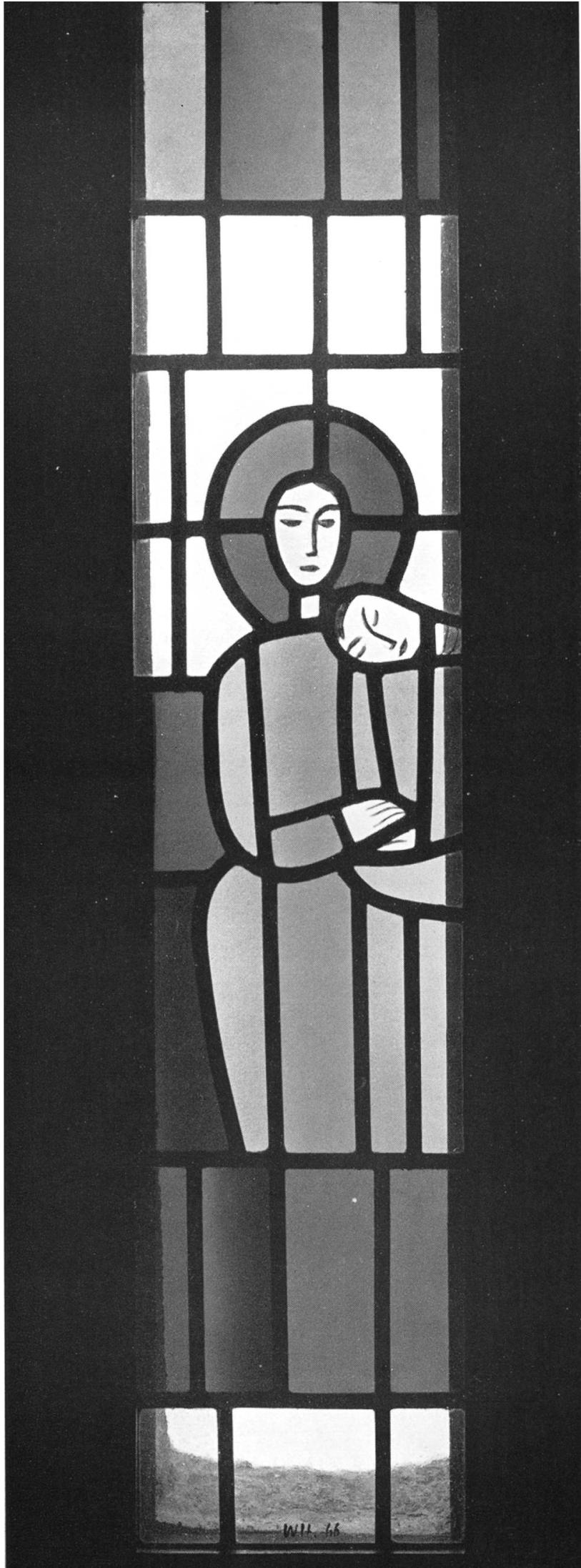
Villigen. – Ehemalige Filialkirche. Das alte, dem heiligen Johannes (dem Evangelisten?) geweihte Gotteshaus erscheint urkundlich erst 1347, wie St. Peter zu Remigen als Kuratkapelle der Pfarrei Rein. Während der Turm in Ehren gehalten wurde, verfiel das Schiff seit dem 19. Jahrhundert der schlimmsten Profanierung. Es diente als Gemeindeschopf.

Nun konnte am 16. Januar 1966 nach längerer Renovationszeit das Kirchlein, dessen Schiff durch eine seitliche Erweiterung vergrößert worden war, seinem ursprünglichen Zwecke zurückgegeben werden. Es erhielt eine schlichte Innenausstattung. Ein von Willi Helbling geschaffenes Farbenfenster im Chor zeigt Jesus mit seinem Lieblingsjünger Johannes.



Aufnahme: H. Eckert, Brugg

Villigen. – Ehemalige Filialkirche nach der Renovation und Erweiterung
des Kirchenschiffes.



Villigen.
– Ehemalige Filialkirche:
Farbenfenster
von Willi Helbling,
Jesus und Johannes
der Evangelist.

Aufnahme:
Werner Nefflen, Ennetbaden

führung der «Zäller Wiehnacht». – An die 200 alte Leute nehmen an der Brugger Altersweihnacht teil. – Frau Frida Birri-Neuhaus in Windisch feiert den 80. Geburtstag. – Am Heiligen Abend stirbt Dr. Willi Hübscher nach langen und schweren Leiden im 72. Altersjahr.

Januar 1966. – Die Maul- und Klauenseuche sucht die erste Gemeinde unseres Bezirks heim. Im Gutsbetrieb des Bades Schinznach wird der Stallfeind festgestellt. – Direktor Paul Kägi der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Brugg feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum. – Östlich der Bahnlinie Birrfeld-Othmarsingen, beim Birret-Holz, beabsichtigt das Militärdepartement 10 ha Land für einen Militär-Übungsplatz der Genie-Truppen zu kaufen. – Das Rettungskorps Brugg hält seine 102. Rechnungsablage. – Der Reingewinn der Pro Juventute in unserem Bezirk ergibt den schönen Betrag von 20 930 Franken. – Die Hauptstraße beim Schwarzen Turm ist mindestens für 14 Tage wegen der Errichtung des Schmutzwasserkanals nur einspurig befahrbar. – Reformierte und katholische Jugendorganisationen veranstalten in Brugg erfolgreich einen kantonalen Rekrutentag. – Im Liegenschaftsverkehr des Bezirks Brugg ist ein weiterer Rückgang der Handänderungen aus Kauf- und Tauschgeschäften zu verzeichnen. Die Normalisierung muß auf die Restriktionsmaßnahmen des Bundes im Bau- und Kreditwesen zurückzuführen sein. – Die AG Brown Boveri reicht auf der Gemeindekanzlei Birr ein Baugesuch für die vierte Überbauung «in den Wyden» ein. Es sind drei Mehrfamilienhäuser mit je 27 Wohnungen, sowie ein Doppelkindergarten vorgesehen. – In der Brugger Stadtkirche spielt das Süddeutsche Kammerorchester Pforzheim Werke von Bach, Vivaldi, Händel, Mozart und Reger. – Wie den Mitteilungen der Windischer Schulpflege zu entnehmen ist, wird mit der Eröffnung der Bezirksschule auch der Kadettenunterricht eingeführt. Der Unterricht soll waffenlos durchgeführt werden und in erster Linie der sportlichen Ertüchtigung dienen. – Zum zweiten Male fällt dem Velo- und Moto-Klub Birr die Ehre zu, die Delegierten des Kantonal-Aargauischen Radfahrer-Bundes zur ordentlichen Jahresversammlung begrüßen zu können. – Durch den Umbau im Schulhaus-Estrich erhalten die Umiker ein zweckmäßiges und gediegenes Versammlungslokal. – Nachdem wegen der Maul- und Klauenseuche die Infektionnahme der 32 Gemeindebehörden unseres Bezirks verschoben werden mußte, kann dies nun am 15. Januar nachgeholt werden. – Die Dorfbevölkerung von Villigen nimmt an einer schlichten Einweihungsfeier des renovierten Johannes-Kirchleins teil. – In Windisch ist in einem Viehbestand die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. – Die Gemeindeversammlung von Birrhard stimmt dem Entwurf für ein neues Gemeindewappen zu. – An der Badstraße in Brugg stirbt im Alter von 91 Jahren Johann Bläuer-Wülser. Der Verstorbene war der älteste Musikant weit und breit. – Albert Süss, alt Gemeindeammann, feiert in Villigen seinen 70. Geburtstag. – An der Aarauerstraße Brugg ereignet sich eine heftige Explosion, wobei zwei schwere Schachtdeckel abgehoben und in zwei Häuser ge-

schleudert werden. Glücklicherweise gab es keine Verletzten. – Die aargauischen Fouriere halten in Brugg ihre Jahresversammlung. – Die Stadtbibliothek Brugg veranstaltet einen Vortragsabend mit Dr. Albert Hauser, Seminarlehrer, Wettingen, über Gottfried Keller als Mensch und Dichter. – In Rüfenach können die Arbeiten für die Kläranlage aufgenommen werden. – An der Generalversammlung der aargauischen Bezirkslehrer in Brugg spricht Professor Dr. W. Winkler über den Aufbau und die Organisation des Technikums Brugg-Windisch. – Aus Windisch wird ein zweiter Seuchenfall gemeldet. – Am 26. Januar hält der neu gewählte Einwohnerrat der Stadt Brugg seine erste Sitzung. Als Präsident wird Walter Meier, Lehrer, und als Vizepräsident Walter Karrer, Kaufmann, gewählt. – Der Kath. Frauen- und Mütterverein spricht sich an seiner Generalversammlung für das Frauenstimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten aus. Auch dieser Verein wird wegen der neuen Pfarrei Windisch geteilt. – Reinhart Keller, alt Gemeindeammann Mandach, ist 70jährig. – Auf Einladung der jungen Kirche Brugg spricht Vikar Dr. Guido Schüepp über das 2. Vatikanische Konzil. – Für das Technikum Brugg-Windisch haben sich über 300 Kandidaten angemeldet. – Eine lebhafte Gemeindeversammlung in Mülligen senkt den Steuerfuß entgegen dem gemeinderätlichen Antrag um 10% auf 150%.

Februar 1966. – In der Nacht auf den 1. Februar fällt das Ökonomie-Gebäude des Pestalozziheims Neuhof einem Großbrand zum Opfer. Dank Einsatz der Feuerwehren von Birr, Lupfig, Brugg und der BBC Birrfeld konnten 40 Stück Großvieh und 20 Schweine, sowie die umliegenden Gebäude gerettet werden. Der Schaden dürfte gegen eine halbe Million Franken betragen. – Gemäß Beschuß der Hottwiler Gemeindeversammlung bleibt der Steuerfuß weiterhin auf 190%. – An der Oberbözberger Einwohnergemeinde dankt der Vorsitzende dem scheidenden Gemeindeammann Jakob Keller für seine während 27 Jahren geleistete Arbeit im Dienste der Bevölkerung. – Nachdem in den letzten Tagen in Windisch zwei Seuchenfälle auftraten, kann das vorgesehene Skilager im Kanton Schwyz nicht durchgeführt werden. – An der Blumenstraße 14 in Brugg feiert das Ehepaar Arnold Helbling-Petermann das Fest der goldenen Hochzeit. – Die Unterbözberger bewilligen für Straßenbauten 90 000 Franken. – Das Kantonale Tiefbauamt schreibt die Tief- und Betonarbeiten für die Reuttalbrücke der N 1 bei Mülligen zur Bewerbung aus. Die Länge des Viaduktes beträgt 247 m, die Breite 30,4 m und die Spannweiten 39, 52, 84,4 und 77,5 m. – Wie aus dem Windischer Gemeindehaus gemeldet wird, betrug die Einwohnerzahl auf Ende 1965 6257 Personen. – 39 Gemeinderäte aus dem Bezirk und den angrenzenden Gemeinden beantragen anlässlich einer Konferenz in Brugg die Schaffung einer Regional-Planungskommission. – Nach 37jähriger Tätigkeit im Pflegeberuf in der Anstalt Königsfelden zieht sich Oberpfleger Mäder in den wohlverdienten Ruhestand zurück. – 600 junge Männer rücken in die Rekrutenschule nach Brugg ein. – In der Gemeinde Birrhard kann ein neues Postlokal eingeweiht werden. Seit 1898 ist

das Postbüro immer von der gleichen Familie geführt worden. – Sintflutartige Regenfälle der letzten Tage lassen Flüsse und Bäche auch in unserer Gegend über die Ufer treten. – Während gegenüber dem Bezirksspital die Arbeiten an der zukünftigen Alterssiedlung voranschreiten, ist im vorderen Teil des Areals bei der «Schönegg» die Errichtung provisorischer Schulräume für die Bezirksschule in Angriff genommen worden. – An der Generalversammlung der Aargauischen Hypotheken- & Handelsbank Brugg werden alle Anträge, ebenso die Kapitalerhöhung auf 37,5 Millionen Franken, genehmigt. – Seit dem Bestehen der Jugendherberge im Schloßchen Altenburg (1941) verzeichnet das Herbergsbuch die größte Übernachtungszahl: 3568 junge Leute aus aller Welt haben 1965 das romantische Schloßchen besucht. – Die Spenden der Brugger Aktion «Brot für Brüder» erreicht das schöne Sammelergebnis von rund 22 200 Franken. – Eugen Lindenmeier, wohnhaft an der Stapferstraße in Brugg, feiert den 80. Geburtstag. – In der Gemeinde Habsburg sind die Arbeiten zur Entwässerung von 6 Hektaren Land in vollem Gange. – Die Lehrkräfte der Gemeinde-, Sekundar- und Bezirksschulen aus dem Bezirk Brugg treffen sich im Ref. Kirchgemeindehaus in Windisch zur Februarkonferenz. – Im Brugger Jugendhaus gastiert das Kabarett Bumerang. – Die Einbauarbeiten für die neue Orgel der Ref. Kirche Windisch sind aufgenommen worden. – Die Technische Gesellschaft Brugg aufnet einen Fonds von 1000 Franken für das Technikum Brugg-Windisch. – In der Stadtkirche Brugg konzertiert das Aargauische Sinfonie-Kollegium. – Für das Jahr 1966 sind in Lupfig für 7,5 Millionen Franken Bauten geplant. – Anlässlich von Grabarbeiten für eine Kabelverlegung im sogenannten Chrummenacher in Schinznach-Dorf stieß man auf die Überreste eines menschlichen Skeletts. Dabei fand man auch einen Tonkrug. Es dürfte sich um Funde aus der römischen Zeit handeln. – Die Lauffohrer Gemeindeversammlung bewilligt einen Kredit von 30 000 Franken für die Projektierung eines neuen Schulhauses. – Für die Brugger Alterssiedlung ist wieder eine großzügige Spende im Betrag von 40 000 Franken eingegangen. – Die Finanzkommission des Nationalrates tagt in Brugg. Anschließend besuchen die Parlamentarier den Atomreaktor in Würenlingen. – Im Ausbeutungsgebiet der Kieswerke Merz in Gebenstorf wird ein Mammut-Zahn gefunden. – Auf Einladung der Offiziersgesellschaft spricht Oberstdivisionär Karl Walde in Brugg über die Verteidigungsmöglichkeiten der Schweiz. – Der Fonds für das Altersheim Windisch ist auf über 600 000 Franken angewachsen. – Stadtrat Arthur Groß äußert sich in der Lokalpresse zur Regionalplanung im Raum Brugg. – 600 Stimmbürger besuchen die lebhaft verlaufene Windischer Gemeindeversammlung. – In der Spinnerei Windisch ist ein Brand ausgebrochen. Der Schaden dürfte 40 000 Franken betragen. – Im Alter von 59 Jahren stirbt in Brugg *Nationalrat und Grossrat Hans Strahm* an den Folgen eines Herzinfarktes. Der Tod hat ihn mitten aus seiner Arbeit in den Parlamenten in Bern und Aarau heimgeholt, und sein Blatt, die «Bauern- und Bürgerzeitung» ist nun ebenfalls verwaist. Dem Großen Rat, den er auch schon präsidierte, gehörte der Verstorbene seit

vielen Jahren an. Hans Strahm war im Kantonalen wie im Eidgenössischen Parlament der geborene schlagfertige Debatter, der sofort reagieren und erwidern konnte. Er tat dies immer auf seine ihm eigene, originelle Art. Er scheute sich auch nicht, mit den Herren auf der Regierungsbank einen Strauß auszufechten. Auf alle Fälle war es immer interessant, wenn Hans Strahm ein Votum abgab, denn er war in gar vielen politischen Belangen sehr gut bewandert, vor allem aber in steuerrechtlichen Fragen. So heftig der Verstorbene auch werden konnte, war er doch im Grunde genommen ein weicher Mensch, der sich mit seinen politischen Gegnern immer auch wieder zu versöhnen wußte.

März 1966. – In Birr kann ein kleines Aufrichtefest begangen werden. Die katholische Notkirche ist unter Dach. – Unter dem Präsidium von Ing. agr. Ernst Haldemann tagt die Aarg. Landw. Gesellschaft in Brugg. – Landammann Ernst Schwarz wird Ehrenmitglied der Rüfenacher Turner. – An der Delegiertenversammlung des Aarg. Katholischen Volksvereins orientiert Pater Dr. L. Kaufmann über das Vatikanische Konzil. – In der Stadtkirche Brugg nehmen am 3. März die Angehörigen und Bekannten mit Vertretern der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden, der Armee und der Landwirtschaft von Nationalrat Hans Strahm Abschied. – Die Katholische Kirchgemeindeversammlung stellt die umstrittene Anschaffung einer Orgel für die Windischer Marienkirche zurück. Eine besondere Kommission soll sich mit dieser Frage beschäftigen. – Im Brugger Tagblatt erscheint eine Abhandlung über das zukünftige Verkehrsnetz in der Region Brugg. – Der Regierungsrat genehmigt die von der Gemeinde beschlossenen Bebauungsplanänderungen bei der Volksbank und der Buchdruckerei Effingerhof AG. – Die Vereinigte Wassergemeinde Bözberg genehmigt einen Kredit von 6600 Franken für ein generelles Projekt einer gemeinsamen Wasserversorgungsanlage. – Die 23. Jahrestagung des Bezirksschützenverbandes erlebt in Scherz einen großen Aufmarsch. – Als Nachfolger für den verstorbenen Hans Strahm rückt auf der BGB-Großratsliste Jakob Läuchli, Baumeister, Remigen, als erster Ersatzmann in unser kantonales Parlament nach. – 48,5 % der geprüften Kandidaten, d. h. 156 Schüler, können in das erste Semester an der Technischen Lehranstalt in Brugg-Windisch aufgenommen werden. – Unter dem Patronat des Forums 63 wird durch das «Theater 58» Antoine de Saint-Exupéry's «Petit Prince» aufgeführt. – An einem von der Freisinnigen Stadtpartei veranstalteten Vortrag spricht Dr. Peter Sager über «Moskau und Peking – die feindlichen Brüder». – Im Kindergärtnerinnen- und Hauswirtschaftslehrerinnen-Seminar Brugg findet die traditionelle «Uselütete» statt. – Alt Gemeindeammann Robert Stutz aus Windisch kann den 70. Geburtstag feiern. – In Mandach können die Aushubarbeiten für das neue Schulhaus und die Turnhalle begonnen werden. – Nach mehrmonatigem Unterbruch ist nun die Ortsverbindungsstraße Windisch–Mülligen wieder fahrbereit. – Bei recht guter Gesundheit begeht alt Gemeindeammann Adolf Schneider, Windisch,

seinen 85. Geburtstag. – Einem Bericht der Lokalpresse ist zu entnehmen, daß unsere Region bis 1985 mit 40 000 Einwohnern besiedelt sein dürfte. – Die Windischer Arbeitsgruppe für kulturelle Veranstaltungen lädt zu einem Vortrag von Direktor Dr. Peter Mohr ein, der über das Thema «Von der Heilanstalt zur Psychiatrischen Klinik» referiert. – In Schinznach-Dorf spricht Prof. Dr. Kurt Eichenberger über die aktuelle Frage «Politische Mitarbeit des Bürgers in der Demokratie? – Wie weit?» – An der Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Brugg wird anstelle der demissionierenden Präsidentin Frau G. Plüss als Nachfolgerin Frau Ruth Groß gewählt. – Am 16. März verspürt man in unserer Gegend ein Erdbeben. Nach Angaben des Schweiz. Erdbebendienstes soll sich das Epizentralgebiet im Raume Lenzburg, Baden und Brugg befinden. – An der Landw. Haushaltungsschule in Brugg finden Schlußprüfungen statt. – Der Gemeinderat der Stadt Brugg beantragt dem Einwohnerrat, das gemeindeeigene Gaswerk stillzulegen. – Der «Grund» in Schinznach-Dorf erhält den «Pro-Argovia-Preis» im Betrag von 3000 Franken. – Auf dem Flugplatz Birrfeld stürzt ein Flugzeug kurz vor der Landung ab. Die Passagiere erlitten leichte Verletzungen. – Pfarrer Fritz Fröhlich, Bözberg, spricht im Rahmen des Familienabends in der ref. Kirchgemeinde über «Reformierte Kirchgemeinde in der Stadt und auf dem Land». – Im renovierten Kirchlein Villigen findet bereits ein erstes Kammermusikkonzert statt. – Die Kirchgemeinde Birr bewilligt einen Projektkredit von 5000 Franken für ein zweites neu zu bauendes Pfarrhaus in Schinznach-Bad. – Emil Häfeli, wohnhaft an der Stäblistraße in Brugg, wird 80jährig. – Für die Verbesserung und Erneuerung der Pflästerung in der Hofstatt stellt der Stadtrat ein Kreditbegehr von 82 000 Franken. – Auch 80 Jahre alt wird Frau Marie Pfaff-Schmidli an der Zürcherstraße in Windisch. – Am 24. März beginnt der Abbruch des Brugger Bezirksschulhauses. – In Villnachern haben die ersten Bauarbeiten für die Erstellung eines neuen Schulhauses mit Turnhalle begonnen. – Das Konzert des Orchestervereins Brugg in der Stadtkirche, aus Werken der Klassik und Romantik zusammengestellt, vermag eine ansehnliche Zuhörerschaft zu begeistern. – Wie jedes Jahr am Schulende verabschiedet sich die Kadettenmusik im Stadtgarten mit einem Ständchen. – Karl Meinhold-Hoffmann, Prokurist, vollendet in diesen Tagen sein 50. Dienstjahr in der Firma H. Dätwiler in Windisch. – Die Kabelwerke Brugg AG ehren Werkführer Fritz Hausmann aus Windisch für seine 50jährigen treuen Dienste.

April 1966. – Zum Abschluß des Amtsjahres von Landammann Ernst Schwarz, besucht der Regierungsrat dessen Heimatgemeinde Villigen. – In Schinznach-Dorf findet die Eröffnung einer Kunstausstellung des einheimischen Malers und Lehrers Heinz Wolf statt. Sie umfaßt Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder. – Nach 40jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt Brugg tritt Traugott Schaffner in den verdienten Ruhestand. – Die Lehrabschlußfeier der BBC-Lehrlinge wird in der Klosterkirche Königsfelden

durchgeführt. – Die zweite Sitzung des Einwohnerrates dauert beinahe vier Stunden. Unter anderem beschließt die Versammlung, das Gaswerk Brugg stillzulegen und sich an das Ferngas-Netz Zürich anzuschließen. – Die Brugger Schulen halten ihre Schlußfeiern. – Die Eigenämter Dörfer Birr, Lupfig, Birrhard, Scherz und Habsburg lassen ihr Schuljahr, einem alten Brauch folgend, mit dem Brötliexamen ausklingen. – In der Buchdruckerei Effingerhof AG kann Hans Bolliger, wohnhaft an der Arenastraße in Windisch, auf 40 Dienstjahre zurückblicken. – Das neue Gemeindehaus in Hottwil kann in den nächsten Tagen aufgerichtet werden. – Ebenfalls aufgerichtet ist das Brugger Bezirksaltersheim. – Und wiederum kann ein Angehöriger des Effingerhof-Personals auf 40 Dienstjahre zurückblicken. Es ist Samuel Frei, der im Maiacker in Brugg wohnt. Das Forum 63 von dem immer wieder Erfreuliches berichtet werden kann, will auf dem Kreisackerhof ein Reservoir und eine Wasserleitung bauen, um der von Brandkatastrophen schwer betroffenen Bauernfamilie tatkräftig beizustehen. – Am Ostersonntag erklingt die Orgel in der Stadtkirche zum letztenmal. Für die neue Orgel wird mit einer einjährigen Bauzeit gerechnet. – Ein uralter Frühlingsbrauch, der Effinger Eieraufleset, der durch den dortigen Turnverein zu neuem Leben erweckt wurde, erlebt einen noch nie dagewesenen Publikumsaufmarsch. – Die Ortsverbindungsstraße von der Bürensteig ins Weinbaudorf Hottwil ist mit einem staubfreien Belag versehen worden. – Walter Pauli, wohnhaft im Maiacker in Brugg, wird in der Firma Brown Boveri in Baden für seine 40jährige Tätigkeit geehrt. – Manfred Gautschi, Brugg, hat an der Hochschule St. Gallen das Studium mit dem Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften für Industrie, Gewerbe und Handel mit bestem Erfolg abgeschlossen. – In einer ausgezeichneten Abschieds predigt dankt Pfarrer Emanuel Bach der Kirchgemeinde für die Unterstützung, die er während seiner vierjährigen Tätigkeit seit der Rückkehr aus den Vereinigten Staaten in Brugg hat erfahren dürfen. – Gläubige aus allen vier Ortschaften der ref. Kirchgemeinde Windisch nehmen an der Übernahme feier der restaurierten Kirche teil. Die Festpredigt hält Pfarrer Kurt Rohr. – Am 23. April kann die Stadtmusik Brugg ihre neuen Uniformen einweihen. – Zur Eröffnung der Bezirksschule Windisch vereinigen sich Lehrer, Schüler und Gäste zu einer kleinen Feier im Singsaal des neuen Schulhauses. – Nach achttägiger Verschiebung haben die Organisatoren des Frühjahrschwingets in Villigen etwas mehr Wetterglück und bringen den Hosenlupf glücklich unter Dach. – Die Darlehenskasse Effingen kann ihr 25jähriges Bestehen feiern. – In der Glockengießerei Rüetschi in Aarau werden für die Kirche Veltheim zwei neue Glocken gegossen. – Vor 25 Jahren trat Dipl. Ing. W. Suhner in den Verwaltungsrat der Kabelwerke Brugg ein. Im Jahre 1950 wurde er dessen Vizepräsident und seit 1957 lenkt er an oberster Stelle als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates die Geschicke dieses Unternehmens.

Mai 1966. – Zur Feier des 1. Mai, des Tages der Arbeit, lädt das Gewerkschaftskartell und die Sozialdemokratische Partei die Gesinnungsfreunde ins Rote Haus ein. Nationalrat F. Waldner setzt sich in seinem Referat mit der Bedeutung des 1. Mai für die Werktätigen auseinander. – Die Schützenvereine aus neun aargauischen Städten und zwei Gastsektionen messen sich am ersten Maisonntag auf dem Wülpelsberg beim traditionellen Habsburgschießen. – In einer öffentlichen, sehr gut besuchten Versammlung, legt der Gemeinderat von Hausen der Bevölkerung den Entwurf eines Überbauungsplanes vor. – Die Gemeindebehörde von Hottwil lädt die älteren Mitbürger zu einer Altersausfahrt ein. – Am 5. Mai sind 25 Jahre verflossen, seit Hans Mühlemann seinen Dienst als Lehrer für Deutsch, Französisch und Englisch an unserer Bezirksschule aufgenommen hat. – Die Brugger Stadtpolizei erhält das von der Gemeindeversammlung bewilligte Polizeiauto. – In Hottwil begeht Jakob Keller-Keller, alt Gemeindeammann und Postautohalter, seinen 70. Geburtstag. – Der Vorstand der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Mülligen-Birrhard befaßt sich mit einem weiteren Ladenumbau. – Die Volksbibliothek der Gemeinde Windisch findet im neuen Verwaltungsgebäude einen zweckmäßigen Raum zugeteilt. – Zusammen mit der City-Planungskommission lädt der Stadtrat zu einer Orientierungsversammlung über das Regionalzentrum ein. – An der 84. Generalversammlung der Stadtbibliothek Brugg spricht Dr. Bressler über «Conrad Ferdinand Meyer und das Kloster Königsfelden». – Die Grund-eigentümer-Versammlung in Birrhard lehnt die Schaffung einer Teil-Güterregulierung im Zusammenhang mit dem Nationalstraßenbau mit 57 Ja gegen 49 Nein ab. Den Ausschlag zum negativen Resultat gab jedoch das Flächenverhältnis: 8035 Aren stimmten dafür, 8800 dagegen. – Bei prachtvollem Wetter besuchen 4000 Zuschauer die 43. Nationale Springkonkurrenz im Brugger Schachen. – Im Rahmen eines von der Freisinnigen Stadtpartei organisierten Vortrages spricht der Aargauer Schriftsteller Charles Tschopp. – Der Männerchor Frohsinn Windisch singt in der neuen Marienkirche die Schubert-Messe. – Der Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes, Bundesrat Rudolf Gnägi, stattet dem Flugplatz Birrfeld einen Besuch ab. – Wie andernorts, veranstalten auch die Gemeinden von Hausen und Birr Ausflüge für die alten Leute. – Im Weiler Ittenthal brennt ein an ein Wohnhaus angebauter Schuppen nieder. – Trotz unsicherem Wetter findet sich am Auffahrtsnachmittag viel Volk auf dem Vorplatz der Pauluskirche im Birrfeld ein, um der Weihe des neuen, schmuck-ken Kirchleins beizuwohnen, die der Abt von Disentis, Dr. Schönbächler, vornimmt. – Die Altersausfahrt der Brugger führt in das Ostschweizer Rebbaugebiet. – Der Turnverein Oberflachs weiht ein neues Banner ein. – Die Brugger Stimmbürger beschließen die Stillegung des gemeindeeigenen Gaswerkes. – Im Bezirk Brugg wird an der kantonalen Abstimmung die Erhöhung der Kompetenzsumme des Großen Rates knapp abgelehnt, während das neue Feriengesetz mit großer Mehrheit angenommen wird. – Die Stimmberechtigten der Ref. Kirchgemeinde Windisch bestätigen Pfarrer

Kurt Rohr für eine weitere Amtsperiode äußerst ehrenvoll. – Vor 50 Jahren nahm Werner Frey aus Birr seine Arbeit bei der Firma Wartmann & Cie. AG auf. – Am 21. Mai findet in Brugg die Gründungsversammlung der Studentenverbindung Argovia der HTL Brugg-Windisch statt. Nach einem Fackelzug zum Technikum bildet die Brandrede vor dem Storchenturm in Brugg Höhepunkt und Abschluß der Feierlichkeiten. – Im dritten Anlauf genehmigt Unterbözberg eine Bauordnung. – In Brugg wird das Organisationskomitee für ein Altstadtfest zugunsten der Kunsteisbahn gegründet. – Am 24. und 25. Mai gastiert der Zirkus Knie in Brugg. – 100 Windischer Frauen besuchen die 56. Generalversammlung des Windischer Hauspflegevereins. – Geleitet von Musikdirektor Albert Barth veranstaltet der Gemischte Chor zusammen mit dem Orchesterverein in der Stadtkirche ein Konzert. – Das Ehepaar Bertha und Edmund Schmid-Roos, wohnhaft auf der Klosterzelg in Windisch, kann seine Diamantene Hochzeit feiern. – 14 Chöre mit 460 Sängerinnen und Sängern stellen sich im Roten Haus Musikdirektor Andreas Krättli aus Aarau zur Expertise für das im Juli stattfindende Kantonalsangfest in Villmergen. – Auf Ende Mai verläßt die Oberschwester des Brugger Bezirksspitals, Schwester Rösli Ruch, ihren Arbeitsplatz. Spital, Ärzte und Bevölkerung sind dankbar für ihre ausgezeichnete und mit so viel Liebe geleistete Arbeit. Im Jahre 1948 trat Schwester Rösli Ruch als Stellvertreterin der Oberschwester im Bezirksspital ein, um dann später diesen Posten selber zu übernehmen.

Juni 1966. – Der Verkehrsverein Brugg tagt erstmals im Bad Schinznach. – Am 3. und 4. Juni kommt im Brugger Schachen das Feldschießen zur Durchführung. – Die 22 Schüler zählende Gesamtschule von Elfingen wird seit längerer Zeit nur noch von Aushilfskräften betreut. Seit dem Herbst 1965 konnte immer noch kein Lehrer gefunden werden. – Die Altersausfahrt der Ref. Kirchgemeinde Brugg führt auf die Lüdernalp. – Der Gemeinderat von Birr unterbreitet den Stimmbürgern erstmals einen ausführlichen schriftlichen Bericht über die Verwaltungsrechnungen. – Frau Marie Meier-Bebie, wohnhaft an der Stapferstraße in Brugg, kann als rüstige 80erin ihren Geburtstag feiern. – Die Lehrkräfte des ganzen Bezirks halten ihre Frühjahrskonferenz. – 90 alte Windischer erfreuen sich an der vom Gewerbeverein und dem Gemeinderat offerierten Ausfahrt auf den Lindenbergs. – Alt Dachdeckermeister Karl Stahel, Windisch, feiert seinen 80. Geburtstag. – Die Firma Fritz Obrist, Uhren und Bijouterie, Windisch, begeht das 40jährige Geschäftsjubiläum. – In Königsfelden sind bei Ausgrabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa neue Römermauern entdeckt worden. – Am 9. Juni erzielt das Brugger Strandbad mit 3824 Besuchern einen neuen Rekord. – Die Dipl. Buchhalter der Schweiz treffen sich in Brugg zur Jahresversammlung. – An der 69. Generalversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa wird entschieden, daß der Vorstand ermächtigt werden solle, Verhandlungen mit dem Regierungsrat aufzunehmen über eine eventuelle Abtretung des Museums an den Staat, und zwar im Zusammenhang mit

dem Bau eines kantonalen Museums für Ur- und Frühgeschichte in Brugg. Gleichzeitig nimmt Prof. Dr. Rud. Laur den Rücktritt als Präsident der Gesellschaft, der er während 30 Jahren vorstand. – Der Gemeinderat von Lauffohr unterbreitet den Stimmbürgern Kreditgesuche in der Höhe von 588 000 Franken. – 11 Musikkorps aus dem Bezirk Brugg nehmen am 24. Eidg. Musikfest in Aarau teil. Den Heimkehrenden und durchwegs erfolgreichen, ja sogar mit höchsten Auszeichnungen bedachten Vereinen, wird auf dem Bahnhof ein großartiger Empfang zuteil. – Rüfenach feiert die Einweihung des neuen Sekundar-Schulhauses und der Turnhalle. – Am 16. Juni wird in Brugg eine Verkehrszählung durchgeführt, die in erster Linie Grundlagen für den Ausbau der Bahnhofstraße liefern soll. – Die radikaldemokratische Fraktion der Bundesversammlung mit Bundespräsident Schaffner und Bundesrat Chaudet besuchen auf ihrem traditionellen Ausflug die Stadt Brugg und ihre nähere Umgebung. Dem Mittagslunch auf der Habsburg folgt ein Empfang in Mandach und ein geselliger Abschluß in Brugg. – In der Schuhfabrik Aeschlimann in Veltheim können zwei Jubilare für 45jährige Tätigkeit geehrt werden: Paul Weber aus Veltheim und Emil Fuchs aus Hornussen. – Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat eine Kreditbewilligung von 234 000 Franken für die weitere Erforschung des römischen Legionslagers von Vindonissa. – Die Rechnung der Stadt Brugg schließt mit einem Überschuß von rund 10 000 Franken ab. – 2500 Turnerinnen bieten einen sympathischen Auftakt zum 33. Kantonalfest in Windisch. Der Abschluß mit den Gesamtvorführungen wird leicht verregnet. – Das Brugger Professional-Kriterium im Schachen erlebt den Aufmarsch von 4800 Besuchern. – Erstmals findet das Jugendfest von Hausen an einem Samstag statt. – Die Stimmbürger von Unterbözberg bewilligen einen Kredit von 1,5 Millionen Franken für den Anschluß an die Kläranlage in Umiken. Dadurch wird es möglich, die Baugebiete im Hafen zu erschließen. – Auf der Habsburg versammelt sich der Verband der Industriellen von Brugg und Umgebung unter dem Vorsitz von Dr. h. c. Karl Rütschi zur Jahresversammlung. – Der Orchesterverein Brugg spielt an der Serenade in Königsfelden Werke von Mozart. – An der 3. Sitzung des Brugger Einwohnerrates werden fast alle Anträge genehmigt. – Vor 40 Jahren trat Josef Hossli aus Zeihen in die Dienste des Malermeisters Heinrich Weibel in Umiken ein. – Das 33. Aargauische Kantonalfest in Windisch vereinigt 179 Sektionen mit über 3900 Turnern. Am Samstag wird die Kantonalfahne mit einem Extra-Zug von Zofingen nach Brugg geführt, von wo sie, begleitet vom Organisationskomitee, dem Gemeinderat und der Musikgesellschaft Eintracht, zum Festplatz gebracht wird. Am Sonntagmorgen beeindruckt der Festzug der Turner die vielen Zuschauer, die sich längs der Straßen säumen. Auch diesmal hat der Abschluß des Festes mit den Allgemeinen Übungen und dem Rangverlesen unter Regen zu leiden. Nach der Begrüßung der Turner durch OK-Präsident Ernst Birri gratuliert Regierungsrat Ernst Schwarz ihnen zu den gezeigten Leistungen. Bevor die Banner der erfolgreichen Sektionen geschmückt werden, dankt

Kantonal-Präsident Bruno Hofstetter den Organisatoren für die vorbildlich gebauten Anlagen, die in ihrer Mustergültigkeit absolut nichts zu wünschen übrig ließen. – In Linn kann Adolf Dätwiler mit seiner Ehegattin das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. – Im Lokalblatt berichtet Prof. Dr. Max Banholzer über «Die Weihe der Brugger Spitalkapelle vom 29. Juni 1466». – Die Altersausfahrt der Riniker hat Einsiedeln zum Ziel.

Juli 1966. – Wie schon seit vielen Jahren veranstaltet die Vereinigung «Grund» auf Schloß Kasteln eine Serenade. Es gelangen das Quartett in a-Moll von Schubert und das Quartett in A-Dur von Borodin zur Aufführung. – Einer der ältesten Windischer, Johann Ischi-Schatzmann vom Römerhof, feiert den 90. Geburtstag. – Unter herrlich blauem Himmelwickelt sich am 2. Juli die Einweihungsfeier für die neue Windischer Bezirksschule ab. – Am Sonntag darauf erleben Jung und Alt mit größten Freuden das alle zwei Jahre stattfindende Jugendfest. – Die älteste Scherzerin, Frau Verena Frey-Rey, feiert ihren 91. Geburtstag. – Die technischen Leiter der 58 Sektionen der Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft besuchen im Brugger Strandbad einen Materialkurs. – Die Gesangsvereine des Bezirks Brugg kehren vom Kantonalgesangfest in Villmergen in ihre Gemeinden zurück. – In Brugg tagen wiederum die Gemeinnützigen Institutionen des Bezirks. – Der Bundesrat berührt auf seiner Reise wieder das Gebiet des Bezirks. Nachdem er von Bremgarten her mit Pontons auf der Reuß bis nach Windisch gesteuert worden war, besuchen die Magistraten die Klosterkirche von Königsfelden. Später werden sie von Fabrikant Otto Suhner auf seinem Gutsbetrieb auf dem Bözberg empfangen. – Die Stadtmusik Brugg folgt einer Einladung der Schützengesellschaft Hamm an der Sieg (Deutschland), um an den Feierlichkeiten zum 125jährigen Bestehen der Schützenvereinigung mitzuwirken. – Bei einem absoluten Mehr von 1071 wird Pfarrer Wassmer aus Bözen mit 2140 Stimmen sehr ehrenvoll nach Aarau gewählt. – In der Trotte bei Mülligen stößt man bei Aushubarbeiten am Fuße des Eitenberges auf einen Stollen, über dessen Herkunft nun Nachforschungen gemacht werden. – Nach langer und banger Krankenzeit starb ein weitherum bekannter und geschätzter Brugger Bürger: *Hans Simmen-Schwyzer, Fabrikant (1901–1966)*. Von weltoffenem Charakter, war der Verstorbene allem Guten und Schönen aufgeschlossen. Als Kavallerieoffizier war er ein Freund des Pferdes, und er hat an nationalen und internationalen Turnieren manchen ersten Preis errungen. Ihm ist es zum entscheidenden Teil zu verdanken, wenn Brugg als renomierter Concourplatz einen nationalen Namen erhalten hat. Er war stets in der vordersten Reihe bei der Organisation der Brugger Springkonkurrenzen. Aber Hans Simmen war nicht nur Reiter. Er machte die Handelsmatura in St. Gallen, um an der dortigen Handelshochschule sein kaufmännisches Studium abzuschließen. Die praktische Ausbildung erweiterte der junge Kaufmann in München, Berlin und London. 1927 trat er ins väterliche Geschäft ein. Leider hielt der Tod im Familienkreise und im Mitarbeiterstab reiche Ernte, und schließ-

lich lastete die ganze Geschäftsleitung auf den Schultern von Hans Simmen. Es gelang dem Verstorbenen das Unternehmen der Traugott Simmen Cie AG weiter auszubauen: 1948 entstanden neue Werkstätten und später wurde das Geschäftshaus in der Stadt großzügig ausgebaut. Er war auch Mitglied des Verwaltungsrates der Buchdruckerei Effingerhof AG und des Verwaltungsrates der Aarg. Hypotheken- & Handelsbank. Trotz der geschäftlichen Erfolge blieb der Verstorbene bescheiden, und eine aufrichtige Zuneigung verband ihn mit seinen Mitarbeitern und seiner Belegschaft. Er baute auch die Sozialfürsorge des Geschäftes aus. Seiner Familie war er ein liebender, umsorgender Gatte und Vater. – In der Stadtkirche bringen die Brugger Männerchöre Frohsinn und Liederkranz ihre Wettlieder vom Kantonalsangfest vor einem großen Publikum zu Gehör. – Die von nahezu 600 Stimmbürgern besuchte Windischer Gemeindeversammlung genehmigt alle Anträge. – Die Stimmbürger von Hausen lehnen einen Teilüberbauungsplan ab. – Glücklicherweise läßt Petrus den Regen versiegen, so daß pünktlich um 8.45 Uhr zum Brugger Rutenzug gestartet werden kann. Die Festansprache hält Nationalrat W. Gloor. Am Nachmittag, ganz im Zeichen von Tanz und Spiel, scheint die Sonne so heiß und so grell wie nur möglich, so daß das Jugendfest 1966 doch noch zu einem schönen und würdigen Abschluß geführt werden kann. – Fürsprech Hugo Lüthy in Brugg feiert seinen 80. Geburtstag. – Die Büros der Buchdruckerei Effingerhof werden aus dem 100 Jahre alten Verwaltungsgebäude, das abgebrochen wird und einem Neubau Platz machen muß, in die noch ältere, über 200jährige Landschreiberei verlegt. – Der Turnverein Thalheim verbindet seine 50-Jahr-Feier mit einer Fahnenweihe. – Die Gemeinde Auenstein weiht ihre neue Turnhalle ein. – In Brugg erfolgt die Gründung des Vereins «Bühnen- und Theaterfreunde Brugg 66». – Die Kirchgemeindeversammlung von Birr bewilligt die Anstellung einer Gemeindehelferin. – Ernst Dürsteler, aus Birrhard, wo er während 45 Jahren als Lehrer unterrichtete, wird 70 Jahre alt. Im Jahre 1962 verlieh die Gemeinde dem Jubilaren das Ehrenbürgerrecht. – Die älteste Gebenstorferin, Frau Katharina Meier-Brütsch, feiert ihren 100. Geburtstag. Gemeinderat und Bevölkerung ehren die Jubilarin mit einer schlichten Feier. – Rund 35 000 Franken soll die Außenrenovation des Mönthaler Kirchleins kosten. – In Brugg beginnt die Sommer-Rekrutenschule. – Die Berufsberatungsstelle des Bezirks Brugg veröffentlicht den Jahresbericht. – Das aus dem 11. Jahrhundert stammende Gotteshaus von Auenstein soll auch eine Außenrenovation erfahren. – Im Auftrage der Armee finden von zwei Firmen durchgeführte Versuche für Trinkwassergewinnung aus der Aare statt.

August 1966. – Brugg und Windisch feiern nun seit 25 Jahren gemeinsam die Bundesfeier im Amphitheater. Prof. Dr. Walter Winkler hält die Festansprache. Die Neugestaltung der 1.-August-Feier erfüllt auf angenehmste Weise die in sie gesetzten Hoffnungen. – In den anderen Gemeinden des Bezirks vollziehen sich die Bundesfeiern zum Teil im gewohnten traditio-

nellen Rahmen. – Alt Kantonspolizeiwachtmeister Ernst Rudolf wird 75 Jahre alt. – Ein großzügiger Spender stiftet für die Mönthalter Kirche eine dritte Glocke. – In Effingen kann das Ehepaar Alfred und Marie Schär-Müller das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. – Der Zürcher Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Kredit von über 900 000 Franken für die Ferngasleitung von Baden nach Brugg. Der Anschluß ist auf das Frühjahr 1967 vorgesehen. – Die älteste Einwohnerin von Birrhard, Frau Lina Wüller, kann ihren 96. Geburtstag feiern. – In der Kath. Pfarrkirche Brugg werden Plattenaufnahmen Alt-Spanischer Orgelmusik durch die «Elite Special» gemacht. – Auch in Hottwil kann ein Ehepaar Goldene Hochzeit begehen, nämlich Gottfried und Emilie Keller-Haus. – Alt Gemeindeammann Jakob Eismann-Rey von Habsburg stirbt im Alter von 79 Jahren. – Im Bad Schinznach wird ein Internationales Tanztturnier veranstaltet. – Dr. Ing. J. Killer, Baden, berichtet im Brugger Tagblatt über «Autobahnen im Raume Brugg». – Bekanntlich erstellt die ETH in Villigen ein Zyklotron zu Forschungszwecken. Da solche Anlagen große Mengen Wasser zu Brauch- und Kühlzwecken benötigen, stellt die eidg. Bauinspektion im Auftrag der ETH an die Gemeinde Villigen das Gesuch, mittels der im «Feld» bereits bestehenden Fassung 2000 Minutenliter Wasser entnehmen zu dürfen. Es ist beabsichtigt, das für Kühlzwecke benutzte Wasser unweit der Entnahmestelle versickern zu lassen, so daß es wieder dem Grundwasser zugeführt werden kann. – Außerhalb ihrer Dienstzeit beschäftigen sich Genie-Rekruten mit dem Ausheben und Sprengen eines Grabens auf dem Brugger Berg, der Zuleitungen für die neue Waldhütte aufnehmen soll. – Vom 18.–21. August steht Brugg wieder im Zeichen der Sommer-Mehrkampfmeisterschaften, an denen 5 Schweizermeistertitel vergeben werden. – Der Salomonstempel auf dem Hemberg dient nun seit 20 Jahren den Brugger Schulkindern als Ferienheim. – Die Kosten für die Regionale Abwasserbeseitigung belaufen sich bis jetzt auf 9,2 Millionen Franken. – Die Turner von Auenstein machen sich eine Ehre daraus, die neuen Glocken für ihre Kirche zu Fuß in Aarau abzuholen. Mit zwei Brückenwagen ziehen sie, von der Musikgesellschaft und der Bevölkerung empfangen, ins schmucke Dorf am Südhang der Gislifluh ein. – Die erste Bauetappe der Villnacherer Schul- und Turnhallen-Anlage kann mit der Aufrichtete abgeschlossen werden. – Im Rahmen der Aktion «Lee» veranstalten die Riniker ein Dorffest, um weitere finanzielle Mittel für den beaufsichtigten Bau eines Friedhofes zu gewinnen. Dieses Vorhaben wird von beiden Konfessionen unterstützt. – Die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates besucht Brugg und seine Umgebung. – Über 300 Buben nehmen am Kreistreffen der Jungwächter im Brugger Schachen teil.

September 1966. – Im Beisein von Bundesrat Gnägi, dem Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes, besichtigt die nationalrätsliche Eisenbahnkommission den im Bau befindlichen neuen Bahnabschnitt der Verbindung der Bözberg- mit der Südbahnlinie in Brugg.

Dieser Kommission gehört auch der Windischer Nationalrat Ernst Haller an. – Der Arbeiter-Bildungsausschuß des Bezirks Brugg erstattet Bericht über seine Tätigkeit und legt auch das neue Bildungs- und Vortragsprogramm vor. – Der 45. Kantonale Zuchttiermarkt der Fleckviehrasse findet in der Markthalle statt. – Gotthold Richner, alt Bankprokurist, wohnhaft an der Fröhlichstraße in Brugg, wird 80jährig. – Von den Eidg. Kadetten-tagen in Wettingen kehren die Brugger Buben mit ausgezeichneten Leistungen nach Hause. Im Tauziehen gewinnen sie die Eidg. Wanderstandarte. – Als Nachfolger für den verstorbenen Nationalrat Hans Strahm, übernimmt E. Nacht die Redaktion der Bauern- und Bürgerzeitung. – Nachdem die betroffenen Grundeigentümer die Teilregulierung im Autobahnperimeter der Gemeinden Birrhard und Mülligen ablehnten, verfügt der Regierungsrat den Landerwerb in den beiden Gemeinden im Rahmen des Enteignungsverfahrens. – Auf dem zweithöchsten Wohnhaus der Stadt Brugg, das als erstes von drei geplanten Hochhäusern in Altenburg gebaut wird, kann die Aufrichtetanne aufgesetzt werden. – Der Radfahrerbund Brugg SRB erkämpft sich in Zürich den Titel eines OL-Schweizermeisters. – Die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank zieht in ihr neues Bankgebäude um. Der moderne Neubau setzt unzweifelhaft einen neuen Akzent in das bauliche Bild unserer Stadt. – Der Regierungsrat genehmigt das Projekt der Brugger Bezirksschule und sichert den Subventionsbeitrag von 700 000 Franken zu. – Rund 10 000 Personen besuchen das Altstadtfest zu Gunsten einer Kunsteisbahn in Brugg. Der Reingewinn ergab den Betrag von über 80 000 Franken. – Im kleinen Dörfchen Ursprung kann der 8. Bözbergschwinget mit einer großen Beteiligung durchgeführt werden. – In der Stadtkirche Brugg spielt das Aargauische Symphonieorchester Werke von Schubert und Beethoven. – Die Elektra-Genossenschaft Mülligen feiert ihr 50jähriges Bestehen. – An der Generalversammlung der Kulturgesellschaft des Bezirks wird ein Beitrag von vorläufig 1000 Franken an die Aarg. Sprachheilschule bewilligt. – Durch eine Umfrage bei den Arbeitnehmern der Brugger Industrien soll die Bedürfnisfrage einer Kinderkrippe abgeklärt werden. – Der «Grund» veranstaltet in der Kirche Schinznach-Dorf einen Liederabend mit Hans Dietiker, Tenor. Am Flügel begleitet Karl Grenacher – Otto Kälin Brugg, gewinnt den ersten Preis für die Wandgestaltung im Konferenzsaal des Großratsgebäudes. – Die Herbstmeisterschaften der aargauischen Leichtathleten kommen in Windisch zur Durchführung. – Am Duellenweg 6 in Brugg feiert Abraham Brack seinen 95. Geburtstag. – Der Gemeindeschreiberverein des Bezirks hält seine ordentliche Jahresversammlung in Rüfenach ab. – Im Schenkenbergertal beginnt die Weinlese. Der schöne Behang verspricht einen guten 66er Tropfen zu geben. – Die Kinder des Urechsen Kinderheimes werden von zwei Gönnern zu einen Ausflug eingeladen. – 26 Sektionen nehmen am Kreisspiel- und Staffentag auf der Habsburg teil. – An der Brugger Einwohnerratssitzung wird unter anderem auch eine Kommission für die Ausarbeitung eines Geschäftsreglementes gewählt. – Einige Tausend Besucher folgen den Dar-

bietungen von 1200 Trachtenleuten am Schweizerischen Volkstanzfest in der Arena von Vindonissa. – Hans Ellenberger, Chauffeur bei der Firma Voeglin-Meyer AG, kann sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern. – Die Reformierte Kirchgemeinde Birr schenkt den Katholiken für die neue Pauluskirche zum Zeichen der Verbundenheit eine Vollbibel. – Frau Marie Obrist-Meier, an der Liliengasse Brugg, feiert den 80. Geburtstag. – Unter der Leitung von Oskar Birchmeier tritt die Kantorei mit einer geistlichen Abendmusik wieder an die Öffentlichkeit. – In Windisch kann die Altersheim-Aufrichtete gefeiert werden. – An einem Vortrag der Technischen Gesellschaft Brugg referiert der ehemalige Konservator des Vindonissa-Museums, Dr. R. Fellmann, über «Der Sonnentempel von Palmyra». – Die Gesellschaft Pro Vindonissa veranstaltet eine Führung auf der «Breite» in Windisch, wo zur Zeit neue archäologische Ausgrabungen im Gange sind. – Auf der Kursstrecke Brugg–Mönthal verkehrt ein neues und modernes Postauto.

Oktober 1966. – Mit einer bescheidenen Jubiläumsfeier gedenkt die Sektion Brugg des Schweizerischen Alpenklubs des 40jährigen Bestehens der Gelmerhütte. – In Hausen referiert Regierungsrat Schwarz über das neue Steuergesetz. – Direktor Charles Gloor kann auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Mühlebach-Papier AG zurückblicken. – In den Werken der AG Hunziker & Cie können acht Mitarbeiter für treue Dienste geehrt werden. Mit 40 Jahren: Hermann Käser, Schinznach-Bad; mit 25 Jahren: Jakob Schnider, Brugg, Fritz Berkel, Wohlen, Alois Birri, Zeihen, Albert Bonini, Lauffohr, Franz Meier, Unterbözberg, Jakob Müller, Birrhard und Jakob Wüst, Windisch. – Die Sozialdemokratische Partei des Bezirks und das Gewerkschaftskartell veranstalten in Veltheim eine Arbeitertagung. – Die Schützengilde von Rottweil misst sich in Brugg in einem Freundschaftsschießen mit den Standschützen. – Die Freisinnigen des Kantons Aargau stimmen in Brugg mehrheitlich dem neuen Steuergesetz zu. – 18 japanische Agrarspezialisten, die sich zur Zeit auf einer Europareise befinden, statteten auch dem Schweizerischen Bauernsekretariat einen Besuch ab. – Am 5. Oktober beginnen die Hottwiler mit dem «Leset». – Die Kabelwerke Brugg AG laden Jubilare und Pensionierte zu einem Ausflug nach Braunwald ein. – Die Straße über die Ampfnerhöhe, von Mönthal nach Obersulz, erhält einen staubfreien Belag. – In Windisch feiert das an der Habsburgerstraße wohnende Ehepaar Gustav und Emma Häfliger-Wullschleger das Fest der Goldenen Hochzeit. – 172 Roverrotten aus der ganzen Schweiz beteiligen sich am Kampf ums Roverschwert, der in der Gegend um Brugg ausgetragen wird. – In Schinznach-Dorf feiert die älteste Einwohnerin, Frau Elisabeth Dietiker-Roth ihren 90. Geburtstag. – Auch in Brugg kann ein Ehepaar das Fest der Goldenen Hochzeit begehen, Ewald und Rosa Lüscher-Dössegger, wohnhaft an der Spiegelgasse. – Das alte Brugger Bankgebäude der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank wird abgebrochen. – Alt Gemeindeammann Adolf Schneider, Ehrenbürger von Windisch, stirbt nach längerem schweren Leiden im Alter von 85 Jahren. – Ebenfalls von

schwerem Leiden erlöst wird Emil Merkli, alt Lehrer in Windisch. Der Verstorbene hat über 40 Jahre an der Gemeindeschule unterrichtet und war viele Jahre Kommandant der Feuerwehr sowie auch Kantonaler Feuerwehrinstruktor. – In der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden werden drei Jubilare geehrt. Josef Vonmoos und Alfred Werder für je 40 Dienstjahre, Robert Isenschmid für 25 Jahre. – In Umiken stirbt im Alter von 71 Jahren alt Malermeister Heinrich Weibel. 1921 gründete der Verstorbene sein Malergeschäft, dem er später ein Autospritzwerk angliederte. Während 24 Jahren war Heinrich Weibel Mitglied des Gemeinderates, davon acht Jahre als Gemeindeammann. – Am Waldumgang der Brugger Ortsbürger kann Stadammann Dr. E. Rohr den Waldarbeiter Adolf Rey für seine 54 Dienstjahre auszeichnen. – Bei einem absoluten Mehr von 622 wählen die Stimmberechtigten der Ref. Kirchgemeinde Brugg als neuen Pfarrer Hans Bieri von Arlesheim sehr ehrenvoll mit 1242 Stimmen. – Im Bezirk finden der Auslandschweizer-Artikel, das Steuergesetz und das Gesetz über die AHV-Zusatzrenten die Zustimmung der Bürger, während die Initiative über die Alkoholsteuer abgelehnt wird. – Der Gemeinnützige Frauenverein von Brugg veranstaltet einen Bastelkurs «Wie beschäftigen wir unsere Kleinen», der von Frau Lys Furrer aus Lenzburg geleitet wird. – Zum Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens öffnet die Firma Brown Boveri erstmals ihre Tore in Baden und Birr der gesamten Öffentlichkeit. In Birr allein parkieren über 10 000 Autos. Die Besucher konsumieren 40 000 Würste, 3 500 kg Brot und 45 000 Portionen Getränke, während in den Kantinen über 5 000 Mittagessen eingenommen werden. – 120 Mitglieder des Schweizerischen FHD-Verbandes verbringen ihren Zentralkurs in Brugg. – Bei schönem Herbstwetter findet der 1. Bözberger Volksmarsch statt. – Der Schweizerische Landwirtschaftliche Verein zeichnet an seiner Abgeordnetenversammlung 111 Kandidaten mit dem Diplom als Landwirtschaftliche Meister aus. – Paul Bodenmann, Brugg, feiert in der Firma Otto Suhner AG sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. – Ende Oktober feiert das Landw. Bauamt in Brugg sein 50jähriges Bestehen. – Das Organisationskomitee des Kantonal-Turnfestes in Windisch findet sich zu seiner Schlußsitzung zusammen. Der Reinigungswert beträgt rund 40 000 Franken. – Im Gemeindehaus Windisch wird eine vom 30. Oktober bis 13. November dauernde Kunstausstellung eröffnet.

November 1966. – Das Pontonier-Bat. 28 besammelt sich auf dem Turnplatz Freudenstein zur Fahnenabgabe. – Bildhauer Othmar Ernst aus Windisch wird von der Jury der Schweiz. Bildhauer und Steinmetzmeister für ein Grabmal auf dem Brugger Friedhof ausgezeichnet. – Das Spiel des Füs.Bat. 59 konzertiert in der Halle der HTL in Windisch. – Am 3. November sind 25 Jahre verflossen, seit Hans Müller den Schulunterricht an den Brugger Schulen aufgenommen hat. – Der verstorbene Hans Baumann, gew. Dragoner, von Villigen, hat dem Kantonsspital Aarau 56 000 Franken, dem Bezirksspital Brugg 55 800 Franken und der Heil- und Pflege-

anstalt Königsfelden 55 823 Franken testamentarisch vermachts. Ferner wurden noch verschiedene gemeinnützige Institutionen mit Spenden bedacht. – Der ganze Schulstaat der HTL zieht aus den Provisorien in die neuen Schulräume ein. – Erstmals in diesem Herbst wirbeln Schneeflocken über Häuser und Dächer unserer Gegend. – Die Reformierte und die Katholische Kirchenpflege von Brugg laden gemeinsam zu zwei Vorträgen über das Konzil ein. Prof. Dr. Rudolf Pfister von der Universität Zürich spricht über das Thema «Das zweite vatikanische Konzil in evangelischer Sicht», während der Vortrag von Prof. Dr. Johannes Feiner, Leiter der Paulusakademie, Zürich, den Titel trägt «Das Konzil und die Wandelbarkeit der katholischen Kirche. – Am 7. November jährt sich der 50. Todestag der Brugger Bürgerin Maria Heim-Vögtlin. Die in Bözen geborene Pfarrersstochter war die erste Schweizer Ärztin. – Gustav Adolf Lang von Brugg hat das Doktor-Examen in Allgemeiner- und Schweizergeschichte sowie der Journalistik mit der besten Auszeichnung bestanden. Seine Promotion folgte aufgrund der Dissertation «Die Kontroverse um Kriegsursachen und Friedensmöglichkeiten 1914–1919 im Rahmen der Neuen Zürcher Zeitung. Ein Beitrag zur Geschichte der öffentlichen Meinung im geistigen Kampf des Ersten Weltkrieges». – Frau Barbara Riniker-Zulauf, wohnhaft an der Museumstraße in Brugg, feiert ihren 90. Geburtstag. – Nach langem Leiden ist in Zürich im Alter von erst 34 Jahren dipl. Architekt ETH Hans Ulrich Scherer zur ewigen Ruhe gegangen. Der aus Brugg gebürtigte Verstorbene zählte zu den begabtesten Architekten unseres Landes. – Die Aargauische Genossenschaft für Schlachtviehabsatz weiht in Mülligen ihren neuen Geschäftssitz ein. – Der Aargauische Wasserwirtschaftsverband behandelt an einer Versammlung in Brugg als Hauptthema die Atomkraftwerke. – Ernst Herzog, alt Stadtöberförster, wird im Alter von 74 Jahren nach einem monatelangen und schweren Leiden vom Tode erlöst. Vierzig Jahre lang amtete der Verstorbene als Stadtöberförster von Brugg. Die Ortsbürger- schaft verlieh Ernst Herzog in Anerkennung seiner Verdienste um die Brugger Waldungen das Ehrenbürgerrecht. – Die Schuljugend in Mönthal kann zwei renovierte alte und eine neue Glocke in den Kirchturm aufziehen. – Die Lehrerschaft des Bezirks stellt ihre in Schinznach-Dorf abgehaltene Herbstkonferenz unter das Thema «Gesang». – Die der Gemeinde Windisch gehörende Mühle in Mülligen wird unter Denkmalschutz gestellt. – Bauerndichter Friedrich Walti aus Dürrenäsch spricht in Windisch über «Lachende und ernste Wahrheiten aus den Bauernleben». – Gottlieb Kaufmann von Lauffohr feiert in der Firma Kistler + Strasser AG in Brugg sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. – Die Windischer Ortsbürger schenken zwei Tannen für das Altersheim. – In Brugg feiern die Eheleute Ernst und Emilie Delb-Lüscher die Diamantene Hochzeit. Der Jubilar steht im 88. und seine Gattin im 83. Lebensjahr. – An die 100 Bezirkslehrer aus dem Aargau besuchen in Windisch einen Einführungskurs in das neue Schweizer Lesebuch. – Im Rittersaal des Schlosses Habsburg wird eine zweite Studentenverbindung der HTL, die «Habsburger» gegründet. – In

einer öffentlichen Versammlung der Freisinnig-demokratischen Partei vertritt Nationalrat Peter Dürrenmatt, Chefredaktor der Basler Nachrichten, seine Motion über die Totalrevision der Bundesverfassung. – 380 Mann der Jahrgänge 1913–1916 treten in der Schützematt-Turnhalle zur Entlassung aus der Wehrpflicht an. – Für den zurückgetretenen Gemeindeammann von Remigen, Erwin Vogt, wählen die Stimmbürger Jakob Läuchli zu seinem Nachfolger. – Die Musikgesellschaft Hausen feiert ihr 75jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert. – Die Delegierten des Bezirksgesangvereins, die in Schinznach-Bad ihre Jahresversammlung abhalten, übergeben dem Männerchor Liederkranz Brugg die Durchführung des Bezirks-Sängertages vom 18. Juni 1967. – In der HTL Brugg-Windisch sind die ersten Modelle des Projektwettbewerbes für ein neues Kantonsspital in Baden ausgestellt. Den ersten Preis erhielt H. Rauber, Zürich, zugesprochen, den zweiten Rang erzielte Hans Hauri aus Reinach AG, während das Architekturbüro Hafner und Räber, Brugg und Zürich, die Erbauer der Brugger Alterssiedlung, mit dem dritten Rang ausgezeichnet werden konnte.

Paul Bieger